

2. Was sind militärische Dienstvorschriften und wer kann sie erlassen?
3. Wie werden strafrechtlich relevante Vorschriftenverletzungen von Disziplinarvergehen abgegrenzt?

### Verletzung der Meldepflicht (§ 266)

Die Meldung spielt im militärischen Leben eine ganz spezifische Rolle, Die Militärgeschichte kennt aus allen gesellschaftlichen Formationen der Vergangenheit eine Reihe von Beispielen, aus welchen hervorgeht, daß Meldungen zum verspäteten Zeitpunkt oder mit unzulänglichem Inhalt den Ausgang von Kampfhandlungen unmittelbar beeinflußten. Im Gegensatz dazu hat eine Meldung richtigen Inhalts zur richtigen Zeit gegeben zur Folge, daß die Befehlshaber in die Lage versetzt werden, eine richtige Entscheidung zu treffen und damit den angestrebten Erfolg herbeiführen. Die besondere Bedeutung dieser Norm liegt also auf der Hand, denn von einer wahrheitsgemäßen, vollständigen und rechtzeitigen Meldung können im Gefecht Sieg oder Niederlage im betreffenden Kampfabschnitt abhängig sein.

Eine Meldung im Sinne dieser Norm ist eine militärische Berichterstattung, zu welcher der Unterstellte verpflichtet ist. Diese Verpflichtung kann sich aus einer Situation heraus, über die der Vorgesetzte informiert werden muß, um richtige Schlüsse aus der Situation für weitere Maßnahmen ziehen zu können, ergeben. Andererseits kann eine Meldung zu bestimmten Terminen befohlen werden. Die der Meldung zugrunde liegende inhaltliche Bedeutung und Zielstellung ist für die Methode der Übermittlung unbeachtlich. Unbeachtlich ist auch die vorgeschriebene oder anwendbare Form der Meldung. Es kann sich dabei sowohl um mündliche oder schriftliche Meldungen handeln. Gleichfalls ist die Vereinbarung oder befehlsgemäße Festlegung bestimmter Zeichen oder Signale möglich. Vielfältig kann auch der Übermitt-